King's Love

Bardock x König Vegeta, spielt auf dem Planeten Vegeta-Sei

Von Daemion

Kapitel 2: Nacht

Tatsächlich hatte dieses Erlebnis Bardock emotional sehr erschüttert- bis in die tiefsten Ecken seiner Seele hatte sich dieser Tag in seine aufrichtigen Gefühle hineingefressen. Doch der Krieger erinnerte sich, das dies noch lange nicht das Aus gewesen war. Müßig seufzte der hochgewachsene Mann, während er straffen Schrittes hinter Vegeta-Ou herlief, sie beide durchquerten die ausladenden, düsteren Gänge des neu eroberten Schlosses. Oftmals wölbten sich die Decken mayestätisch über ihnen, während sie riesige, leerstehende Hallen durchliefen, in denen es eisig kalt war und in denen ihre Schritte laut von den nackten Wänden wiederhallten. Der dunkelhäutige Krieger verschloss sein Innerstes hinter einer starren, ausdruckslosen Maske. Damals, nach dem Zwischenfall auf dem Hügel, tat der junge Vegeta-Ou als sei niemals etwas zwischen ihnen geschehen- wengegen Bardock, ganz im Gegenteil, sogar das Gefühl hatte, etwas zwischen ihnen war erkaltet.

Doch anstatt aufzugeben ließ sich der schwarzhaarige Hüne nur kurze Zeit mutlos hängen, bis er an einem Punkt angelangt war, an dem er erkannte, dass es an ihm lag, etwas zu unternehmen, nur so würde ihre Beziehung sich ändern und ins Positive wandeln können.

Bardock presste den älteren Saiya-jin gegen die Wand. Überrascht riss Vegeta-Ou die Augen weit auf. "Was soll denn dieser Unsinn schon wieder, du hirnlöser Tölpel?", fuhr der kleinere Saiya-jin den Dunkelhäutigen erschrocken an.

Der hochgewachsene Freund sah seinem Herren tief und entschlossen in die Augen.

"So geht es nicht weiter, Vegeta-Ou-sama.", sprach Bardock mit ruhiger, tiefer Stimme.

Verärgert funkelte der zukünftige König seinen Schatten an. "Was soll das schon wieder? Wir haben keine Zeit, du Idiot!"

Doch Bardock sah ihm weiterhin tief in die braungrünen Seelenspiegel. Er schien nicht im Gerinsten gewillt, die Lage, in der sich beide befanden, zu verändern.

"Du behandelst mich, als sei nie etwas geschehen! Doch es ist mir wichtig, dass du...", Bardock schluckte schwer, "...mir sagst, was **du** fühlst."

Vegeta-Ou wirkte unbegeistert und begann, sich zu wehren, abgeneigt wand er sich unter den großen, rauen Händen seines Dieners. "So ein Schwachsinn!", fauchte er verärgert. "Lass mich los!"

Aber Bardock ließ ihn nicht los.

"Vegeta-Ou-sama... wir kennen uns von kleinauf, wir sollten wissen, woran wir einander sind.", erklärte der Dunkelhaarige ruhevoll.

"Was ändert es?!", gab Vegeta-Ou zornig zurück, "Du bist nichts weiter als mein Diener, Bardock! Nichts-"

Bevor der Braunhaarige seinen gehässigen Satz beenden konnte, verschlossen bereits Bardocks Lippen sanft die seinen. Zärtlich und dennoch mit einer unterschwelligem, brodelnden Leidenschaft küsste der Größere seinen Herren. Vegeta-Ou wehrte sich nach dem ersten Schrecken, versuchte seinen Gefolgsmann fortzudrücken, doch jener küsste ihn unbeirrt weiter. Bardock legte all seine Gefühle in diesen Augenblick...

Als Bardock gerade glaubte, Vegeta-Ous Abwehr würde mäßiger, stieß ihn der kleinere Saya-jin plötzlich fort. "Unsinn!", knurrte dieser und wischte sich mit dem Handrücken über den benetzten Mund. Er hatte einen Klos im Hals. Was dachte sich dieser...?! "Mach das nie wieder, Bardock!", sagte Vegeta-Ou leise und bedrohlich, seine Stimme zitterte. "Nie wieder! Verstanden? Erwinnere dich, wo dein Platz ist!"

Ohne Bardock einen weiteren Blick zu gönnen, wandte er sich ab und ging davon.

Der Größere war verunsichert und in Gedanken versunken stehen geblieben.

Einige Meter weiter schaute Vegeta-Ou über seine Schulter. "Beweg dich, Bardock!"
Überrumpelt fuhr der jüngere Saiya-jin zusammen, blinzelte und erwiderte erleichtert "Hai!", bevor er Vegeta-Ou hastig nachsetzte.

Wie viele Jahre waren seitdem vergangen?, fragte sich der Hüne betrübt, während seine dunklen sanften Augen stumpf auf die Gestalt seines Meisters vor ihm gesenkt waren.

'Vegeta-Ou-sama... Weshalb ist es so weit gekommen...?'

Natürlich hatte auch dieses Erlebnis den jungen Bardock eingeschüchtert. Allerdings wäre Bardock nicht Bardock gewesen, wenn er es nicht noch einmal versucht hätte...

Zärtlich waren die muskulösen Arme des größeren Saiya-jins um den Oberkörper des älteren Saiya-jins geschlungen. Behutsam drückte er den schmalen Körper an sich.

"Wirst du es nicht allmählich müde, Bardock?", wollte Vegeta-Ou in einem sachlichen, erschöpften Tonfall von ihm wissen.

Es vergingen einige Sekunden, dann legte der Schwarzhaarige sanft sein Kinn auf dem weichen Haar seines Geliebten ab. Er sagte kein Wort.

Schweigend rannen die Minuten still dahin, in denen beide Männer ihren Gedanken nachgingen.

Bedächtig setzten sich die großen, warmen Hände des jungen Bardock in Bewegung. Zart strichen sie über die Taille des schlankeren Körpers von Vegeta-Ou. Bardocks heiße Lippen legten sich warm auf Vegeta-Ous Halsbeuge, sein Atem wurde langsam schwerer.

Vegeta-Ou schloss die Augen, er war angespannt, doch er hatte auch keine Kraft, sich mit Bardock anzulegen. Vegeta-Ou hatte sich selbst zum König über die Saiya-jin ernannt, welcher sie bald zu Ruhm und Macht führen würde und die Ansprache war vor wenigen Stunden zuende gewesen.

Das Licht im Raum war gedämpft, über ihnen prangten hell die Sterne am

Nachthimmel.

Der größere Saiya-jin strich unter dem königlichen Stoff sinnlich über die weiche, helle Haut seines Herrschers. Milde knabberte Bardock an den Ohrläppchen seiner großen Liebe. Vegeta-Ou verhaarte stumm.

Sich bestärkt fühlend, entkleidete Bardock Vegeta-Ous Oberkörper. Liebevoll streichelte er über Vegeta-Ous Bauchmuskeln, während er sich eng von hinten an ihn heranschmiegte. Als nächstes zog auch Bardock sein Oberteil aus, kniete sich vor Vegeta-Ou, der weiterhin angestrengt den Blick nach vorne gerichtet hatte. Mit geschlossenen Augenlidern küsste Bardock Vegeta-Ous Oberkörper sachte ab. Bald öffnete er Vegeta-Ous Hosenbund und streifte ihm seine Hose samt Unterwäsche ab. Die Handflächen des Größeren waren klamm vor Nervosität, seine Berührungen bebten leicht vor innerer Anspannung und Unsicherheit.

In seinem Mund wurde es kalt, während seine Leidenschaft sich mit jeder Sekunde verhärtete- zusammen mit seinem Glied.

Vegeta-Ous Gemächt offenbarte sich in seiner vollkommenen Natürlichkeit vor ihm. Bardock fand ihn wunderschön.

Er liebte den Geruch seines Herren, seine Stimme, sein Gesicht... er liebte dieses Gefühl, Vegeta-Ou schützen und behüten zu müssen. Er mochte Vegeta-Ous Charakterstärke, seine Entschlossenheit, seine berauschte, mitreißende Hingabe, wenn er sich erst einmal an etwas festgebissen hatte!

Er liebte Vegeta-Ou. Er liebte ihn so sehr, dass es ihn fast zeriss!

Ungewollt brannten Bardocks geschlossene Augenlider, ebenso das kalte, schmerzende Feuer in seiner Brust. Warm rann ihm etwas über die Wangen, doch er machte weiter.

Gefühlvoll strichen Bardocks Handflächen über die nachgebende Haut an Vegeta-Ous Oberschenkeln, über seinen wohlgeformten, griffigen Hintern. Schüchtern leckte seine Zunge über die Spitze von Vegeta-Ous Glied.

Nichts an seinem König rührte sich.

"Gib es auf.", sagte Vegeta-Ou kalt.

Bardocks Inneres gefror. Erschüttert von der Schwere dieser bedeutungsvollen Worte blickte er zitternd auf. Seine Pupillen hatten sich schockiert zusammen gezogen.

Als er Vegeta-Ou ins Gesicht blickte, blieb Bardock beinahe das Herz stehen!

Vegeta-Ous Gesicht war sanft und ebenmäßig, seine harten Worte strafte diesem weichen Ausdruck in den Seelenspiegeln Lügen.

Der Hüne erhob sich, nahm zärtlich Vegeta-Ous Gesicht in beide Hände und küsste ihn hingebungsvoll. Er konnte es nicht fassen, sein Herz schlug heftig gegen seinen Brustkorb, sein Blut rauschte vor Aufregung in seinen Ohren!

Vegeta-Ou ließ es zu! Er ließ es tatsächlich zu!

Einfühlsam und dennoch mit sicherem, bestimmtem Druck leitete er Vegeta-Ou zu dem gewaltigen Nachtlager im Mittelpunkt des Raumes. Der weiche Stoff gab unter dem Gewicht des Kleineren nach...

Diese Nacht war die emotionalste, gefühlvollste und innigste Nacht, die sie jemals miteinander verbracht hatten. Sie war leidenschaftlich gewesen, liebevoll und temperamentvoll.

Leider folgte der nächste Morgen und dieser barg unerwartete, neue Probleme. Ein

dunkler Pfad öffnete sich, ein Weg ohne Hoffnung, kalt und herzlos wie ein gewaltsamer Sturm, wie ein schicksalhafter Strudel, der sie mit sich riss...

Am nächsten Tag öffnete Bardock seine Augen. Vegeta-Ou lag nicht länger an seiner Seite, das hatte ihn geweckt.

"Vegeta-Ou-sama?", fragte der Größere unsicher. Vegeta-Ou kleidete sich bereits an. "Kleide dich an, Bardock.", befahl Vegeta-Ou gefühllos. "Und beeil dich, sonst komme ich zu spät zu meiner eigenen Hochzeit."

Fortsetzung folgt im dritten Kapitel ^^